



Antrag

der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, CDU, SPD sowie der Abgeordneten des SSW

Institut für ökologischen Landbau in Trenthorst erhalten

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, das Institut für ökologischen Landbau in Trenthorst zeitlich unbefristet als bundesweit einzigartige Forschungseinrichtung für den ökologischen Landbau in Schleswig-Holstein zu erhalten. Über den Stand der Angelegenheit ist dem Umweltausschuss Anfang 2007 zu berichten.

Die Landesregierung wird aufgefordert, der Entlassung aus der Grunddienstbarkeit „Forschung“ für die Liegenschaft nicht zu zustimmen.

Begründung:

Die über die Presse bekannt gewordene Absicht des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das Institut für den ökologischen Landbau in Trenthorst nach nur 5 Jahren wieder zu schließen, ist angesichts der wachsenden Nachfrage an Produkten aus dem ökologischen Landbau, der politisch auf allen Ebenen anerkannten Gleichwertigkeit zwischen ökologischem und konventionellem Landbau, der vor Ort getätigten Investitionen, der anerkannten interdisziplinären Forschungsarbeit und dem bei einer Verlagerung entstehenden Verlust von 80 Arbeitsplätzen abzulehnen.

Das im Eigentum der Max-Planck-Gesellschaft stehende Grundstück ist an den Bund verpachtet und vom Vorbesitzer mit einer Grunddienstbarkeit der ausschließlichen Nutzung zum Zweck der Forschung gewidmet. Einer Befreiung des Grundstückes von dieser Grunddienstbarkeit müsste Schleswig-Holstein zustimmen. Diese Zweckbindung soll im Sinne der Erhaltung und Fortsetzung einer wissenschaftlichen Nutzung erhalten bleiben.

Detlef Matthiessen
und Fraktion

Claus Ehlers
und Fraktion

Konrad Nabel
und Fraktion

Lars Harms
für die Abgeordneten des SSW